

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. Apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt des Aufsatzes „belauschte Gespräche“ in Nummer 13 der Zeitschrift „der Zeitgeist“ vom 26. März 1865 das Vergehen der Aufreizung nach § 302 St. G. B. begründe und verbindet damit auf Grund des § 16 des Strafverfahrens in Preßsachen und des § 36 P. O. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien am 6. April 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:
Boschan m. p.
Der k. k. Rathsssekretär:
Thallinger m. p.

(121—2)

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist dormal eine definitive Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 420 fl. und eventuell von 367 fl. 50 kr. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche binnen vier Wochen von dem Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Grazer Zeitung vorschristsmäßig bei diesem Präsidium zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.
Graz am 10. April 1865.

Nr. 282 pr.

(122—2)

Hilfsämter = Direktorsstelle in Zilli.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Zilli ist die Stelle des Direktors der Hilfsämter mit dem Gehalte von 945 fl. und rüchlich 840 fl. zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche, worin insbesondere die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sollen

bis 10. Mai d. J.

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einlangen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.
Zilli am 10. April 1865.

Nr. 279 pr.

(722—2)

Nr. 1699.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 3. März 1865 ohne Testament verstorbenen Antonia Peterlin, verwitwet gewesenen Skerjanz von Udmat Nr. 16 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

8. Mai 1865,

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 4. April 1865.

(713—3)

Nr. 841.

Kuratorsbestellung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat über die Gertraud Benabizhiz von Piraschiz wegen konstatirten Irzsinnes die Kuratel zu verhängen befunden.

Was mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß derselben Josef Cocufel von Piraschiz zum Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. Februar 1865.

(717—3)

Nr. 1131.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Juni 1864 ohne Testament verstorbenen Kaspar Gabroviz, Realitätenbesitzer in Raasdach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

29. April 1865,

früh um 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 8. April 1865.

(694—3)

Nr. 9.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Emil Zombart, durch seinen Nachhaber Herrn Julius Zombart von Klingensfeld, gegen Josef Kral von Telzhe wegen, aus dem Vergleiche ddo. 26. Jänner 1861, Z. 311, schuldiger 147 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rkf. Nr. 28 und 29 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1606 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Mai,
14. Juni und
15. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 2. Jänner 1865.

(695—3)

Nr. 10.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingensfeld, gegen Johann Smole von Großhermz wegen, aus dem Vergleiche vom 16. August 1861, Z. 2591, schuldiger 61 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smur sub Rkf. Nr. 42 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 512 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
10. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 4. Jänner 1865.

(696—3)

Nr. 11.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingensfeld, gegen Johann Bramor von Klenovik wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Jänner

1861, Z. 207, schuldiger 33 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smur sub Rkf. Nr. 116 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 543 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. Mai,
12. Juni und
12. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 15. Jänner 1865.

(697—3)

Nr. 12.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingensfeld, gegen Johann Erichen von Altendorf wegen, aus dem Urtheile ddo. 9. Dezember 1853, Z. 5131, schuldiger 21 fl. 17 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb. Nr. 45 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Mai,
9. Juni und
8. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 15. Jänner 1865.

(698—3)

Nr. 13.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingensfeld, gegen Barthlmä Vertaschitsch von Preloge wegen, aus dem Vergleiche ddo. 24. Dezember 1853, Z. 5339, schuldiger 93 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Klingensfeld sub Rkf. Nr. 69 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. 15 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
10. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 15. Jänner 1865.

(699—3)

Nr. 14.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingensfeld, gegen Josef Vaniz von Buzha wegen, aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1854, Z. 1228, schuldiger 23 fl. 14 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smur sub Rkf. Nr. 26, Fol. 33 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 307 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

9. Mai,
9. Juni und
11. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 4. Jänner 1865.

(700—3)

Nr. 15.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingensfeld, gegen Adam Kirn von Gabernik wegen, aus dem Vergleiche vom 6. Dezember 1854, Z. 5049, schuldiger 43 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rkf. Nr. 4321 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 222 fl.